

Fernsehen sucht Chorsänger

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales =
Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **2 (1979)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1043951>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kompositionen für gemischte, Frauen- und Männerchöre (z. T. mit Begleitung einzelner Instrumente) tat sich hier auf; das meiste davon über alle nostalgischen Sentimentalitäten hinaus auch heute noch von Wert und Interesse. Allerdings nur für das obere Drittel der DSB-Mannschaften geeignet, da der Schwierigkeitsgrad der in Erinnerung gebrachten Stücke nicht eben niedrig liegt.

Die dritte Veranstaltung, als öffentliches Konzert im Luisen-Center, präsentierte «Vokal-instrumentales Musizieren», bei welchem Sing- und Spielgemeinschaften (Zupf-, Akkordeon- und Blasorchester) sich zu gemeinsamem Tun vereinten, was unbedingt Schule machen sollte, indem durch diese Form des Musizierens den Gesangvereinen neue Impulse gegeben werden könnten, und qualifizierte Komponisten Lust bekämen zu entsprechenden Originalkompositionen, die auf diesem Sektor vorläufig noch recht dünn gesät sind. (Cantare et sonare)

Die vierte und letzte Veranstaltung, kein Konzert im üblichen Sinne, stand unter dem Motto «Umgang mit dem Volkslied». Hier ging es um Vorführung alter und neuer Praktiken des Volksliedersingens, angefangen bei der Einstimmigkeit bis hinauf zur improvisierten und auskomponierten Mehrstimmigkeit mit und ohne Instrumente. Vielleicht der wichtigste Tagungsbeitrag, zumal die Demonstrationen am deutschen Volkslied vorgenommen wurden, das mehr und mehr von den Wellen ausländischer Folklore, auch missverstandener und unechter, überspült zu werden droht.

Wenn in diesem Bericht niemand namentlich aufgeführt wurde, so geschah es nicht zufällig, da keine Leistungsschau, sondern eine Veranstaltung mit pädagogischer Zielsetzung zur Debatte stand. Zum Schluss ein mitteilenswerter Stosszeufzer eines der vielen Chorleiter, die mit leistungsschwächeren Gesangvereinen Umgang haben: «Alles schön, alles gut — bloss leider für die Normalverbraucher zu hoch gegriffen». Sollte man nicht gerade für diese einmal etwas tun?

Fernsehen sucht Chorsänger

Im Juli 1980 produziert das Schweizer Fernsehen im Fernsehzentrum Zürich-Seebach den dramatischen Psalm «König David» von Arthur Honegger. Die musikalische Leitung hat Armin Brunner inne, für die Inszenierung zeichnet Werner Düggelin verantwortlich. Für diese gross angelegte Produktion wird ein Ad-hoc-Chor gebildet, für den die Proben bereits im November dieses Jahres in Zürich beginnen.

Das Schweizer Fernsehen bietet Damen und Herren, die über eine gute Stimme und einige freie Zeit (Proben jeweils wochentags, abends) verfügen, Gelegenheit zur Mitwirkung an diesem Werk. Auf Anfrage erhalten ernsthafte Interessenten Unterlagen, die ihnen über die Anforderungen, den genauen Zeitaufwand usw. Auskunft geben. Mit einer Postkarte kann alles beim Fernsehen DRS, Ressort Musik, Postfach, 8052 Zürich, bestellt werden. Die Bewerber werden im Herbst zu einem Vorsingen eingeladen.